



# UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

## Bewegende Worte an der Friedenslinde



„Alt-Bürgermeister“ Wolfgang Jungnitsch erhielt lang anhaltenden Applaus für seine Rede zum Tag der Deutschen Einheit.

Foto: Walter Junker

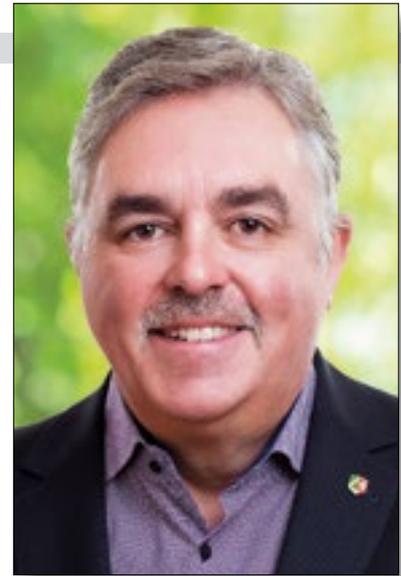
### Weitere Themen:

- In Übach-Palenberg weht ein neuer Wind
- In Schottland auf Nessie-Suche
- 16 Abgeordnete gründen Fanclub

# INHALT

- 2 Editorial
- 3 50 Jahre Kreis Heinsberg  
Ein Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu
- 4 Nachtragshaushalt für wichtige Investitionen ohne neue Schulden
- 5 Am BDKJ-Lagerfeuer wurden interessante Gespräche geführt  
Fanclub Gründung mit 16 Abgeordneten
- 6 Unvergessliche Erlebnisse im traumhaft schönen Norwegen
- 7 Bericht von Sabine Verheyen  
Korruption und Vetternwirtschaft: EU droht Ungarn mit Kürzungen
- 8 Trotz Hochwasserkatastrophe absolut nichts dazugelernt!
- 9 Bundesförderungen für Sprach-Ki-Tas müssen unbedingt verlängert werden  
Viele Schüler zu Gast im Bundestag
- 10 Bei der Schottlandreise geht's per Boot auf Nessie-Suche
- 11 In der Übach-Palenberger CDU weht ab sofort ein neuer Wind
- 12 Einige Lehren gezogen und finanziell gut aufgestellt!
- 13 Referent brachte Licht ins Dunkel zum Thema Grundsteuerreform
- 14 Gedenkfeier an der Friedenslinde mit bewegender Jungnitsch-Rede
- 15 Ampelkoalition untergräbt bewusst das Verhältnis von Staat und Kirche!  
Wer ist dabei....
- 16 Jeweils 500 Euro an die Jugend von Feuerwehr und THW  
Termine 2022/2023

## EDITORIAL



### Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

**im September haben zwei Parteitage stattgefunden, die erheblichen Einfluss auf unsere Arbeit haben.**

Der CDU-Bundesparteitag vom 9. bis 10. September in Hannover hatte unter anderem Satzungsänderungen beschlossen, die zunächst in den Landesverbänden umgesetzt werden müssen und dann die Anpassung unserer Kreissatzung zur Folge haben wird. Insbesondere die stärkere Berücksichtigung von Frauen in Gremien wird im Mittelpunkt stehen.

Am 23. September hat der CDU-Kreisparteitag mit Vorstandswahlen stattgefunden.

Während der geschäftsführende Vorstand unverändert geblieben ist, hat es im Bereich der Beisitzer Veränderungen gegeben. Hierzu berichten wir gesondert.

Der neue Vorstand wird in einer Klausurtagung am 28. Oktober die Weichen für die nächsten Jahre stellen. Mehr Frauen in unsere Arbeit einzubeziehen, wird natürlich auch bei

uns im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus müssen wir die digitale und hybride Durchführung von Sitzungen weiterentwickeln. Die Grundlagen werden von der Landespartei geschaffen.

Dem Kreisverband obliegt die Umsetzung in der eigenen Satzung und auch technisch.

Der Landesverband gibt uns vor, die Geschäftsstelle zu digitalisieren und eine Führung der Geschäftsstelle unter Quarantänebedingungen sicherzustellen. Der geschäftsführende Vorstand möchte die inhaltliche Arbeit verstärken und das Format „Frühstücksgespräche“, sowohl in Präsenz als auch digital, wieder aufnehmen.

Es liegen also einige Herausforderungen vor uns! Hierbei bitte ich Sie um aktive, aber auch kritische Begleitung!

Ich wünsche Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit!

**Ihr Bernd Krüchel**

### INFOS AUS DER KREISGESCHÄFTSSTELLE:

**Aufgrund der besonderen Situation (Corona/Covid 19) ist die CDU-Kreisgeschäftsstelle für Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen.**

**Telefonische Terminabsprachen sind möglich.**

**Wir bitten um Ihr Verständnis.**

**Bleiben Sie gesund!**

**Monika Schmitz · Ulrike Heuter · Alexander Scheufens**

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2022: 15.11.2022**



# Ein JUBILÄUMSJAHR neigt sich dem Ende zu

**Anlässlich des Jubiläumsjahres des Kreises Heinsberg fanden viele Aktionen und Veranstaltungen statt, die dem besonderen Anlass einen würdigen Rahmen verliehen.**

Bereits in der Kreistagssitzung am 8. Februar 2022 läutete unser Landrat Stephan Pusch offiziell das Jubiläumsjahr ein. Die Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen wurde über die Internetseite [www.50-jahre-hs.de](http://www.50-jahre-hs.de), aber auch über die Sozialen Medien beworben und begleitet. Zusätzlich war das sechs mal sechs Meter große Banner über dem Haupteingang der Kreisverwaltung, mit dem eigens zu diesem Anlass entwickelten Logo „50 Jahre Kreis Heinsberg“, ein echter „Hingucker“. Im Jubiläumsbuch wurden neben der Geschichte und Gegenwart des Kreises auch die Zukunftsthemen „Wirtschaft im Strukturwandel“, „Nachhaltigkeit für Klima und Umwelt“, „Leben und Lernen auf dem Land“ sowie „Freizeit und Tourismus im Heinsberger Land“ ausführlich beleuchtet. (Das Buch ist weiterhin beim Kreis und im Handel für nur fünf Euro erhältlich.)

Über das Jahr verteilt gab es mehrere Jubiläumsaktionen, an denen neben vielen Institutionen die zehn Städte und Gemeinden des Kreises Heinsberg beteiligt waren. Hier war für jeden etwas dabei.

Besonderen Unterhaltungswert hatten die „Wetten für den guten Zweck“, bei denen unser Landrat in den Kommunen vor Ort gegen die Bürgermeisterin bzw. den Bürgermeister zu einem Duell antrat. Mit fünf Siegen, drei Niederlagen und zweimal Unentschieden ging er als klarer Sieger hervor und zeigte auch so seine bekannt guten Führungsqualitäten.

Ein weiteres besonderes Highlight war das Festwochenende vom 19. bis 21. August 2022. Auf der Bühne vor dem Kreishaus sorgte am Freitag die bekannte Band „just:is“ mit weiteren Gästen für gute Stimmung und am



*Vor strahlend blauem Himmel deuteten wehende Fahnen auf die Jubiläumsfeierlichkeiten des Kreises Heinsberg hin.*

Samstag verwöhnte das Sinfonieorchester der Kreismusikschule, gemeinsam mit dem „Collegium Musicum“, „beets'n'berries“ und „Quod Libet“, die Ohren der Zuhörer mit klassischen Klängen. Zum Tag der offenen Tür am Sonntag folgten erfreulicherweise sehr viele Bürgerinnen und Bürger der Einladung der Kreisverwaltung. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm gab es Führungen durch das Kreishaus sowie zahlreiche Unterhaltungs-, Informations- und Mitmachangebote für Groß und Klein. Unter anderem waren die allen bekannte Maus vom WDR und „Jünter“, das Maskottchen von Borussia Mönchengladbach, zu Besuch. Den krönenden Abschluss nahmen die Feierlichkeiten mit dem Festakt am 20. Oktober 2022. Neben den Kreistagsmitgliedern waren viele weitere offizielle Gäste geladen, so auch Ministerpräsident Hendrik

Wüst und Regierungspräsidentin Giesela Walsken.

„Wir als Mehrheitsfraktion sind stolz, den Kreis in all den Jahren bei seiner guten Entwicklung durch zahlreiche wichtige und richtige politische Weichenstellungen begleitet zu haben. 50 Jahre Kreis Heinsberg – eine Erfolgsgeschichte, die von einer besonderen Gemeinschaft geprägt ist und die durch die Ereignisse der letzten Jahre noch stärker zusammengewachsen ist! Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre, in denen wir vereint die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit inklusive der erforderlichen Maßnahmen im Bereich des Klima- und Verkehrswandels voranbringen, aber auch alle anderen Herausforderungen der Zukunft bewältigen wollen“, zieht Fraktionsvorsitzender Harald Schlöber ein positives Fazit zum Jubiläum.

**Redaktionsteam der Kreistagsfraktion**



# Nachtragshaushalt für wichtige Investitionen ohne neue Schulden

Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat den Entwurf zum Nachtragshaushalt vorgestellt. In der September-Plenarwoche hat der Landtag NRW den Nachtragshaushalt für 2022 beraten.

Die schwarz-grüne Koalition hat damit binnen der ersten 100 Tage in Regierungsverantwortung wichtige Schwerpunkte und klare Prioritäten gesetzt. Um die durch die Inflation gestiegenen Steuereinnahmen des Landes an die Anforderungen der derzeitigen Krisen angepasst zu verwenden, werden mit dem Nachtragshaushalt wichtige Investitionen finanziert. Daneben wird das Land Investitionen in die Innere Sicherheit, den Katastrophen-, sowie Klimaschutz und den Bildungssektor vornehmen. Auch der aufgrund des nahenden Winters und der dramatischen wirtschaftlichen Lage in der Ukraine erwartete Anstieg von Flüchtlingen wird über den Nachtragshaushalt ausgeglichen. Dabei kommt das Land ohne neue Schulden aus und kann dank gesteigener Steuereinnahmen eine nachhaltige Haushaltspolitik fortführen. Die Einstellungszahlen bei der Polizei hatten wir in den vergangenen Jahren bereits merklich erhöht.



Bernd Krückel, NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk und Thomas Schnelle (von links) sind mit dem Entwurf des Nachtragshaushaltes sehr zufrieden.

Mit dem Nachtragshaushalt wird die NRW-Polizei noch einmal um 400 junge Anwärterinnen und Anwärter auf insgesamt 3000 Neueinstellungen verstärkt. Vor allem IT-Spezialisten und zusätzliche Kräfte beim Katastrophenschutz werden wir mit dieser Maßnahme in den Blick nehmen. Überdies wird durch die zusätzlichen Gelder der

Katastrophenschutz gestärkt, mehr Personal bei den Bezirksregierungen, im Innenministerium und der Landesstelle Katastrophenschutz werden hier Verbesserungen bewirken. Insgesamt finanzieren wir 250 neue Stellen im Bereich Klimaanpassung, Klimawandel und Hochwasserschutz.

Daneben halten wir unser Wahlversprechen und sichern die schrittweise Erhöhung der Lehrbesoldung für alle Lehrkräfte auf A13 ab. Das ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder und somit auch in die Zukunft unseres Landes.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Unterstützung für aus der Ukraine Geflüchtete, insbesondere der Kinder. Allein um die Maßnahmen des Landes für Geflüchtete aus der Ukraine auszuweiten, werden mit dem Nachtragshaushalt 2022 mehr als 570 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt. Es ist uns eine Verpflichtung, denen zu helfen, die vor Krieg und Vertreibung Schutz bei uns suchen. Um unser Land auf dem Weg zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas voranzubringen, stellen wir zudem 200 Millionen Euro zur Finanzierung von Klimaschutzinvestitionen für die nordrhein-westfälische Industrie bereit.

**Bernd Krückel**

**So erreichen Sie Bernd Krückel:**

**Düsseldorfer Büro**

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: [bernd.krueckel@landtag.nrw.de](mailto:bernd.krueckel@landtag.nrw.de)

**Wahlkreisbüro** Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

**So erreichen Sie Thomas Schnelle:**

**Düsseldorfer Büro**

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: [thomas.schnelle@landtag.nrw.de](mailto:thomas.schnelle@landtag.nrw.de)

# Am BDKJ-Lagerfeuer wurden interessante Gespräche geführt

Zu einem „Miteinander am Lagerfeuer“ begrüßte der Bund der Deutschen Katholischen Jugend NRW viele Landtagsabgeordnete in der Septemberplenarwoche.

Auf der Wiese vor dem Düsseldorfer Landtag führten wir in ungezwungener Lagerfeueratmosphäre angeregte Gespräche mit Ehrenamtlichen aus den Katholischen Jugendverbänden, vor allem des Diözesanverbands Aachen. Anlässlich der Landtagswahl 2022 hat der BDKJ NRW in seinem „Zukunftsplan“ herausgearbeitet, wie eine gerechte und nachhaltige Zukunft aus der Perspektive Kinder und Jugendlicher aussehen muss. Für den Schwarz-Grünen Koalitionsvertrag hat der BDKJ nun eine Kommentierung angefertigt, die uns bei der Veranstaltung übergeben wurde. Diese Kommentierung nimmt diese Koalitionsvereinbarung aus der Sicht junger Menschen unter die Lupe und zeigt auf, an welcher Stelle die Pläne der Landesregierung den Interessen und Bedürfnissen junger Menschen entspricht, an welchen Stellen sie nicht weit genug gehen – oder ihnen sogar entgegenstehen. Zusätzlich wurde uns Abgeordneten von Erfahrungen junger Menschen



*Dominik Herff vom BDKJ Aachen übergibt die Kommentierung der Koalitionsvereinbarung für NRW an Thomas Schnelle und Bernd Krückel.*

während der Zeit der noch nicht durchstandenen Coronapandemie berichtet. Gemeinsam kam man über die Situation der Jugend und der Jugendverbandsarbeit unter den aktuellen Herausforderungen ins Gespräch. Für ihre engagierte Arbeit in der

katholischen Jugendverbandsarbeit im Sinne junger Menschen dankte der Landesvorstand des BDKJ NRW der ehemaligen Landtagspräsidentin und Landtagsvizepräsidentin Carina Gödecke. Ihr wurde das silberne Ehrenkreuz des BDKJ verliehen. **Bernd Krückel**

## Fanclub Gründung mit 16 Abgeordneten

**Die „Landtags-Fohlen“ – das ist der neue offizielle parteiübergreifende Fanclub von Borussia Mönchengladbach im NRW-Parlament.**

Zur Gründungsversammlung kamen Präsident Rolf Königs mit Geschäftsführer Stephan Schippers und die Fanbeauftragte Jennifer Frankeser, unsere Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, und natürlich „Jünter“.

16 Abgeordnete sind die Gründungsmitglieder und freuten sich über den Austausch zur aktuellen Lage bei Borussia und ein Stück „Borussen-Torte“ aus Mönchengladbach.

**Thomas Schnelle**



*Borussia Geschäftsführer Stephan Schippers, Bernd Krückel, Jünter, Thomas Schnelle und Vereinspräsident Rolf Königs.*

# Unvergessliche Erlebnisse im traumhaft schönen Norwegen



Wie nicht anders erwartet, war die CDU-Reisegruppe von der Norwegenreise fasziniert.

Foto: Ulrike Weber

**Mit Superlativen soll man sparsam umgehen, das weiß ich wohl. Aber bei dieser Reise gab es immer wieder Momente, wo ich mir nicht vorstellen konnte, wie das Erlebte noch zu toppen sein könnte.**



Die Natur Norwegens bot unentwegt faszinierende Anblicke. Foto: Michael Weber

Südnorwegen – das ist ein Land, dem man mühelos eine Reihe von Attraktionen und Attributen zuordnen kann: traumhafte Ansichten der unvergleichlichen Fjordlandschaften, hohe Berge

und dichte Wälder, Spuren der Eiszeit in Form abgerundeter Bergkuppen und malerische Seen, zwischendurch mächtige Lager der Gesteinsschichten. Natur, die durch ihre Schönheit berauscht!

Die Fähre brachte uns vom Hafen in Hirtshals nach Kristiansand. Auf dem Weg zu unserem nächsten Ziel boten sich herrliche Blicke auf die norwegische Ostküste mit ihrer Schärenlandschaft.

Nach Arendal ging's in die Küstenstadt Risør, eine der ältesten Städte Norwegens. Hier bewunderten wir die weißen denkmalgeschützten Holzhäuser. Von dort erreichten wir Heddal, das wegen seiner Stabkirche aus dem 13. Jahrhundert weltberühmt ist. Wir kamen nach Vradal in der Telemark und überquerten das Haukei-Gebirge. Am Haukelifjell entstanden einige meiner schönsten Fotos. Diese Natur machte einfach sprachlos. In Odda legten wir eine Pause ein – bevor wir die Stadt Bergen erreichten. Mein Eindruck von dieser schönen Hafenstadt, der zweitgrößten Stadt Norwegens, war geprägt von dem immensen Fischangebot, den Yachten und dem quirligen Treiben rund um den Hafen. In Voss fuhren wir mit der Gondel auf den 820 Meter hohen ‚Hanguren‘ und

hatten eine atemberaubende Sicht auf die herrliche alpine Umgebung.

Wer gedacht hatte, schöner könne es nicht mehr werden, erlebte am nächsten Tag den Zauber des Sognefjords. Steil abfallende Hänge, Wasserfälle aus großer Höhe, vor uns eine spiegelglatte Wasserfläche, auf der sich die Berge und der Himmel widerspiegelten – unglaublich schön. In Flam bestiegen wir die weltberühmte Flamsbahn nach Myrdal, wo wir umstiegen in die Bergenbahn nach Geilo.

In Norefjell, ein riesiges Wintersportgebiet, übernachteten wir, um am Morgen schon früh nach Oslo aufzubrechen. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten konnte unsere Reiseführerin uns aus dem Bus heraus zeigen. Auf der ‚Color Line‘, auf der wir uns rund 20 Stunden aufhielten, gab es viele Möglichkeiten, die Zeit unterhaltsam zu verbringen und Geld auszugeben. Wie in einer belebten Einkaufsstraße begegnete man immer wieder Mitreisenden, die allein oder in kleinen Gruppen unterwegs waren, bevor man sich zum gemeinsamen Abendessen in Form eines skandinavischen Buffets wiedertraf.

Alles in allem erlebten wir eine Reise, die zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde!

**Ingrid Heim**

# SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



## Korruption und Vetternwirtschaft: EU droht Ungarn mit Kürzungen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die EU-Kommission hat einen Vorschlag vorgelegt, um den EU-Haushalt und die finanziellen Interessen der Europäischen Union vor Verstößen gegen die Rechtsstaatlichkeit in Ungarn zu schützen. Grund dafür sind vor allem die eklatanten Defizite im ungarischen Staatswesen hinsichtlich Korruptionsbekämpfung sowie Interessenskonflikte, insbesondere bei öffentlichen Ausschreibungen. Die EU-Kommission schlägt daher vor, Zahlungen an Ungarn aus dem EU-Haushalt für 2021 bis 2027 in Höhe von 7,5 Milliarden Euro auszusetzen.

Es ist das erste Mal, dass die Kommission einen solchen Vorschlag im Rahmen der Konditionalitäts-Verordnung unterbreitet und ich halte diesen Vorstoß für richtig und überfällig. Es geht um das Geld der europäischen Steuerzahler und daher müssen wir mit aller Kraft und Bestimmtheit sicherstellen, dass diese EU-Gelder nicht weiterhin zur Bereicherung einiger weniger regierungsnaher Unternehmen und Personen missbraucht werden. Wir brauchen glaubhafte und tiefgreifende Veränderungen in Ungarn, damit EU-Mittel tatsächlich der breiten Bevölkerung zu Gute kommen.

Der Beschluss der Europäischen Kommission erfolgte einstimmig: Alle 26 Kommissare sowie Präsidentin Ursula von der Leyen waren sich einig, dass EU-Gelder in Ungarn derzeit nicht ausreichend geschützt seien. Schließlich sind die Fakten über Korruption und Vetternwirtschaft in Ungarn auch

in Brüssel bekannt. Über Jahre hat die Antikorruptionsbehörde OLAF die Missstände ermittelt. Überweisungen aus dem Brüsseler Haushalt versickern in dunklen Kanälen oder verschwinden oftmals in regierungsnahen „Family and Friends“-Strukturen.

Es wird also höchste Zeit, dass durch Zurückhaltung dieser substanziellen Summe von mehr als sieben Milliarden Euro der Regierung Orbans vor Augen geführt wird, wie ernst die Lage ist. Ungarn muss sich bewegen, wenn es als Teil unserer Europäischen Gemeinschaft auch weiterhin auf die Unterstützung und Solidarität der EU-Nachbarn zählen möchte.

Der eingeleitete Rechtsmechanismus bedeutet für die ungarische Regierung, dass sie nun bis November Zeit hat, konkrete Reformmaßnahmen auf den Weg zu bringen.

Angesichts leerer Staatskassen und der Tatsache, dass Teile der erwarteten Fördergelder bereits verplant

sind, bleibt Hoffnung mit Blick auf die Reformbereitschaft Ungarns. Aber eines ist auch klar: Ungarn muss glaubhafte und deutliche Fortschritte in Sachen Rechtsstaatlichkeit machen, um die Sanktionen abzuwenden.

Die Minister der EU-Mitgliedstaaten im Rat der EU müssen nun in ein bis drei Monaten entscheiden, ob sie dem Vorschlag der EU-Kommission folgen. Nach der Einführung neuer Gesetze in Ungarn bliebe ihnen also rund ein Monat, um zu bewerten, ob diese Reformen ausreichend sind oder die EU-Gelder an Ungarn tatsächlich drastisch gekürzt werden. Für dieses Verfahren gilt die qualifizierte Mehrheit, die Hürden sind also geringer als beim blockierten Artikel-7-Verfahren.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

### So erreichen Sie Sabine Verheyen:

#### Europabüro Aachen

Monheimsalle 37  
52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: [sabine.verheyen@ep.europa.eu](mailto:sabine.verheyen@ep.europa.eu)

Mitarbeiter: Daniela Gebauer  
Florian Weyand

#### Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202  
B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: [sabine.verheyen@ep.europa.eu](mailto:sabine.verheyen@ep.europa.eu)

Mitarbeiter: Katharina Bertl  
Jill Maassen



# Trotz Hochwasserkatastrophe absolut nichts dazugelernt!

**Wir alle haben noch die schrecklichen Bilder der Hochwasserkatastrophe im letzten Sommer im Rheinland und im Ahrtal vor Augen. Auch unsere Region im Kreis Heinsberg war an Wurm und Rur stark von den Fluten betroffen.**

Damals wurde klar, dass der Katastrophenschutz bundesweit für derartige Ereignisse nicht ausreichend ausgestattet ist. Angefangen bei der unterbliebenen Alarmierung der Bevölkerung, die -wenn sie rechtzeitig erfolgt wäre- Menschenleben hätte retten können, bis zur mangelhaften digitalen Vernetzung der einzelnen Akteure des Katastrophenschutzes in den betroffenen Gebieten. Das Ergebnis war eine über längere Zeit hinweg unklare Gefährdungslage, schleppender Informationsaustausch unter den „Blaulichtorganisationen“ und die Erkenntnis, dass unser Katastrophenschutz einer dringenden Modernisierung bedarf. Hierunter fallen die digitale Vernetzung der eingehenden Informationen in einem Einsatz- und Lagezentrum, die Verarbeitung und Einpflegung von Daten und Hinweisen aus der Bevölkerung in die Informationsgewinnung und entsprechend belastbare Meldemöglichkeiten (sei es per App oder



*Das verheerende Hochwasserereignis hat uns vor Augen geführt, dass unser Katastrophenschutz einer dringenden Modernisierung bedarf.* Foto: Pixabay

per Telefon) für die Bevölkerung vor Ort. Helfen können hier die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Universitätslehrstühle für Katastrophenmanagement im Austausch mit den „Blaulichtorganisationen“ und deren Erfahrungen. Nun ist bekannt geworden, dass die Bundesinnenministerin Nancy Faeser den Haushaltsplan des Bundesinnenministeriums für das Jahr 2023 gerade in Bezug auf die Ausstattung des Katastrophenschutzes drastisch kürzen will. Das Innenministerium hat zwar eine

Personalaufstockung bei den Sicherheitsbehörden und eine entsprechende Deckung durch Haushaltsmittel für die aufwachsenden Stellen bekanntgegeben, THW und Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) müssen allerdings insgesamt Streichungen von 40 Prozent (THW), bzw. 30 Prozent (BBK) hinnehmen. Diese Einsparungen, von denen die anderen Geschäftsbereiche wie z.B. die Bundespolizei nicht ausgenommen sind, gehen zu Lasten der Ausstattung. Was nutzt es dem THW, wenn es von pauschalen Stellenstreichungen zwar ausgenommen wird, aber die Ertüchtigung der eigenen Infrastruktur und die Anschaffung neuer Fahrzeuge und neuen Geräts immer weiter nach hinten rücken muss? Hier wird zulasten der Sicherheit der Bevölkerung und der Einsatzkräfte bei Katastrophenfällen eingespart, und zwar wider besseren Wissens. Das darf nicht sein, hier muss die Bundesregierung dringend einen Kurswechsel vollziehen!

## So erreichen Sie Wilfried Oellers:

### Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg

Tel.: 02452 - 9788120

Fax: 02452 - 9788125

E-Mail: [wilfried.oellers@bundestag.de](mailto:wilfried.oellers@bundestag.de)

### Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 - 22777231

Fax: 030 - 22776233

E-Mail: [wilfried.oellers@bundestag.de](mailto:wilfried.oellers@bundestag.de)

Web: [www.wilfried-oellers.de](http://www.wilfried-oellers.de)

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

# Bundesförderungen für Sprach-KiTa müssen unbedingt verlängert werden

Die seit dem Jahr 2016 laufenden Förderprogramme des Bundes für sogenannte „Sprach-KiTa“ laufen zum Jahresende aus und sollen nach dem Willen der Bundesregierung auch nicht verlängert werden.

Hierüber wird derzeit noch zusätzliches KiTa-Personal finanziert, das an KiTa mit vielen Kindern mit Sprachförderbedarf speziell für die Sprachförderung zuständig ist.

Ich finde das enttäuschend und lehne diese Pläne der Ampel ab! Wenn wir darüber reden, dass jedem Menschen in Deutschland dieselben Chancen eingeräumt werden sollen, so fängt das schon im KiTa-Alter und gerade bei der Sprache an. Denn die Sprache ist das Tor zur Bildung und mit der Bildung wird der weitere Lebensweg angelegt. Zwar verweist die zuständige Bundesfamilienministerin Paus auf das KiTa-Qualitätsgesetz, das den Ländern

vier Milliarden Euro an die Hand geben soll, doch hierbei gibt es mehrere Fußangeln: Dieses Gesetz ermöglicht den Ländern die Finanzierung erst ab dem Sommer 2023. Die Sprachförderstellen bei den KiTa werden aber nur bis Ende 2022 durch die Förderprogramme finanziert.

Es stellt sich die Frage, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Förderfachstellen ausfüllen, ein halbes Jahr lang ohne den bisherigen Lohn machen - wenn denn durch das neue Gesetz die alten Sprachförderstellen überhaupt erhalten bleiben. Vier Milliarden sind sicherlich eine Menge Geld, aber eine konkrete Zuweisung für die Fachstellen ist damit eben nicht verbunden.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat sich an die Seite der Bundesländer gestellt und eine Weiterführung des bisherigen Förderprogramms gefordert. In einer themenbezogenen Tagung mit

Experten hat die Unionsfraktion die negativen Folgen einer Einstellung der Förderung herausgearbeitet. (Weitere Infos auch unter: <https://www.cducusu.de/themen/sprach-kitas-retten>).

Außerdem muss sich der Petitionsausschuss des Bundestages mit der Angelegenheit beschäftigen, denn eine entsprechende Online-Petition, die den Erhalt der Sprach-KiTa fordert, hat das erforderliche Quorum erreicht

([https://petitionen.bundestag.de/petitionen/\\_2022/\\_08/\\_01/Petition\\_137016.nc.html](https://petitionen.bundestag.de/petitionen/_2022/_08/_01/Petition_137016.nc.html)). Ich erhoffe mir, dass sich in der Folge auch die Bundesregierung hiermit beschäftigen wird und diese rein ideologische Entscheidung revidiert wird.

Die Förderung muss aufrecht erhalten bleiben, damit die Jüngsten in unserer Gesellschaft bestmöglich gefördert und auf den weiteren Lebensweg vorbereitet werden. Denn sie sind unsere Zukunft.

## Viele Schüler zu Gast im Bundestag

Nach den Sommerferien haben sich viele Schulklassen aus dem Kreisgebiet auf den Weg nach Berlin gemacht.

Auch der Bundestag stand bei den meisten auf dem Besuchsprogramm. Es hat mich sehr gefreut, dass mich unter anderem die Q2 des Kreisgymnasiums Heinsberg und die Abschlussklasse 10c der Europaschule Erkelenz besucht haben.



Europaschule Erkelenz



Kreisgymnasium Heinsberg

# Bei der Schottlandreise geht's per Boot auf Nessie-Suche



Foto: Pixabay

## Reisetermin vom 15. bis zum 23.06.2023

- Rundreise im 4\* Reisebus
- 2 Übernachtungen auf den Fähren mit Innenkabinen und Etagenbetten (mit Halbpension)
- 6 Übernachtungen in Hotelanlagen der gehobenen Mittelklasse (mit Halbpension)
- lokale Führungen in Edinburgh und Glasgow
- Eintritte, Bootsfahrt Loch Ness, u. a. lt. Programm
- Reisesicherungsschein

Die Briten wollten nicht mehr an Europa teilhaben, zumindest eine knappe Mehrheit nicht mehr. Ein Alleingang über die Interessen ganzer Landesteile, wie Schottland und Nordirland, hinweg.

Die selbstbewussten und freiheitsliebenden Schotten zeigten nach dem Brexit jedoch Widerstand und es scheint, als wollten sie die europäische Völkergemeinschaft nicht protestlos aufgeben. Ein Grund für unseren Arbeitskreis, eine Schottland-Rundfahrt anzubieten – auch wenn seit der Planung hierzu die Preise explodierten.

Die Reise führt über Rotterdam, mit Stadtrundfahrt, von wo wir zu einer kleinen Kreuzfahrt nach Hull aufbrechen. Am Tag 2 geht es dann Richtung Edinburgh, das für viele zu

den schönsten Städten Europas zählt. Wir zeigen das liebevolle Städtchen York und überqueren Ford Road Bridge, die wichtigste Verbindung von den schottischen Lowlands in die Highlands. Wir besuchen Scone Palace und erreichen später Aberdeen. Es folgt Speyside, die Region in der sich Whisky-Destillieren von Banff entlang der Küste nach Forres und hinunter nach Tomintoul konzentrieren. Wir besuchen „Culloden Moor Battlefield“, den Schauplatz der großen Schlacht von 1746 unter Prince Charlie (Bonnie).

längs des Loch Glascarnoch geht's bis Braemore. Wir genießen die Wasserfälle der Corrieshalloch Schlucht und die tropischen Inverewe Gardens, bei Poolewe.

Es schließt sich eine Bootsfahrt im Loch Ness und ein Besuch von Urquhart Castle an. Auf einer der schönsten Panoramastraßen des Landes nähern wir uns dem Ben Nevis (1344m). Vorbei am Ufer des Loch Lomond erreichen wir Glasgow, 1990 EU-Kulturhauptstadt und 1999 Stadt der Architektur und des Designs. Tag 8 begleitet uns die sanft hügelige Landschaft der Southern Uplands bis an die Grenze zu England. Dann erfolgt die Einschiffung mit Abendessen und Übernachtung an Bord. Mit einzigartigen Erinnerungen geht's zurück über Antwerpen evtl. Utrecht.

pro Person im Doppelzimmer

€ 1.495,-

Einzelzimmer/E-Kabinen-Zuschlag

€ 345,-

Zuschlag für Außenkabine

€ 60,-

Zuschlag für zwei Betten nebeneinander

€ 30,-

Zuschlag für Nichtmitglieder

€ 30,-

Information und Anmeldung: Rosemarie Gielen, Telefon: 02454 - 1436

# In der Übach-Palenberger CDU weht ab sofort ein neuer Wind

**Guido Schmitz heißt der neue Vorsitzende im CDU Stadtverband Übach-Palenberg. Mit nur einer Gegenstimme konnte er die zahlreich in der Biergarten-Hütte auf dem Rathausplatz in Übach anwesenden CDU-Mitglieder von sich überzeugen.**

Konsequent in sachlich und fair geführten Diskussionen, unabhängig von „alten Seilschaften jedweder Art“, zielgerichtet in der tagtäglichen Parteiarbeit, dabei aber ein ausgesprochener Teamplayer, so empfanden die CDU-Mitglieder Guido Schmitz in seiner kurzen aber prägnanten Bewerbungsrede. Es war schon in der Mitgliederversammlung deutlich erkennbar, in der Übach-Palenberger CDU weht ab sofort ein neuer Wind.

Der 54-jährige Guido Schmitz, verheiratet – vier erwachsene Kinder - ist ein politischer Quereinsteiger. Zwar immer schon an Politik interessiert, war er aber bis zu seinem Eintritt in die CDU im September 2020 politisch nicht in Erscheinung getreten. Zunächst hatte er bereits ca. ein halbes Jahr nach Parteieintritt die Mitglieder im CDU Ortsverband Übach überzeugen können.

Diese wählten ihn im Frühjahr 2021 als Beisitzer in den CDU-Ortsverbandsvorstand.

Im August 2021 wurde er nicht nur, aufgrund seiner beruflichen Erfahrungen als IT-Leiter eines großen international agierenden Unternehmens mit Sitz in Heinsberg, zum Internetbeauftragten gewählt, sondern ebenfalls



*Zu den ersten Gratulanten des neuen Stadtverbandsvorsitzenden Guido Schmitz gehörte Bürgermeister Oliver Walther.*

auch zum Mitglied des geschäftsführenden CDU-Stadtverbandsvorstands. Durch den Rücktritt des bisherigen CDU-Stadtverbandsvorsitzenden war dieses Amt seit kurzer Zeit vakant.

Satzungsgemäß hatte eine Nachwahl zu erfolgen.

Guido Schmitz zeigte auf der Mitgliederversammlung einige der Ziele auf, die sich die CDU in Übach-Palenberg unter seiner Führung setzen wird:

- moderne Medien einsetzen, um junge Menschen anzusprechen, zu informieren und zu motivieren, sich politisch zu engagieren, statt nur zuzusehen
- klare Aufgabenstrukturen innerhalb des Stadtverbandsvorstandes
- alles als „bisher war es immer so“ zu hinterfragen und gegebenenfalls anzupassen
- eine klare und moderne Politik für die Stadt Übach-Palenberg

Dabei kann sich Guido Schmitz auf seine beiden Stellvertreter, auf Peter Fröschen und mich verlassen.

Waren wir es doch, die schon frühzeitig erkannten, welches ungemein große Potenzial der neue Stadtverbandsvorsitzende hat. Dass dies auch die bei der Mitgliederversammlung anwesenden CDU-Mitglieder so erkannten, wurde durch das tolle Wahlergebnis verdeutlicht.

Zu den ersten Gratulanten des neuen Stadtverbandsvorsitzenden gehörte auch Bürgermeister Oliver Walther, der Guido Schmitz für seinen in der CDU neu übernommenen verantwortungsvollen Aufgabenbereich alles Gute und eine stets glückliche Hand wünschte.

**Walter Junker**

## IMPRESSUM

**UNION HS-Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg**

**Herausgeber und Verlag:**  
CDU-Kreisverband Heinsberg  
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg  
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0  
Fax (0 24 52) 91 99 - 40  
info@cdu-kreis-heinsberg.de  
www.cdu-kreis-heinsberg.de

**Redaktion:**  
Bernd Krückel (verantw. im Sinne des Presserechts)

**Druck:** Druckerei Jakobs GmbH

**Erscheinungsweise:**  
monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Reisen:**  
Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

**Bankverbindungen des CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**  
Kreissparkasse Heinsberg  
IBAN DE70312512200002001006  
BIC WELADED1ERK  
Volksbank eG Heinsberg  
IBAN DE66370694123300984010  
BIC GENODED1HRB

# Einige Lehren gezogen und finanziell gut aufgestellt!

In der frisch renovierten Festhalle in Heinsberg-Oberbruch begrüßte Bernd Krückel kürzlich die 115 Delegierten aus den Stadt- und Gemeindeverbänden zum CDU-Kreisparteitag. Traditionell startete dieser mit einem stillen Gebet zu Ehren der seit der letzten Kreisvorstandsneuwahl verstorbenen Mitglieder. In einem Moment des Innehaltens mussten wir diesmal bedauerlicherweise 155 Verstorbenen gedenken.

Als gastgebender Vorsitzender des Stadtverbandes Heinsberg übernahm Thomas Back dann die Versammlungsleitung und führte zügig durch die Tagesordnung. Erster Höhepunkt war der Bericht des Kreisvorsitzenden. Er betonte, dass die Kreispartei

die Pandemiezeit genutzt habe, um digitale Sitzungsformate zu etablieren und wann immer es möglich war, wieder in Präsenzformate zurückzukehren. Apropos Präsenz: Das pandemiebedingt pausierende Format des politischen Frühstücks kehrt am 22. Oktober mit einer von Christoph Kaminski organisierten Veranstaltung mit dem CDU-Außenpolitiker Roderich Kiesewetter mit einer sicherheitspolitischen Diskussionsrunde zurück. Bei derartigen Veranstaltungen mit hochkarätigen Politikern wünscht sich Bernd Krückel zukünftig größeres Interesse der Kreispartei. Andernfalls werde es schwer, politische Hochkaräter in den Kreis zu holen. Mit einem Blick zurück auf die vergangenen Wahlen – Kommunalwahl 2020,

Bundestagswahl 2021 und Landtagswahl 2022 – konstatierte Krückel einige Lehren:

- Die eigenen Erfolge klarer in den Fokus rücken.
- Das A und O: Geschlossenheit innerhalb der Partei.
- Festlegung eines eindeutigen Verfahrens für die Bestimmung des Kanzlerkandidaten.
- Prognosen müssen sich nicht immer bewahrheiten und abgerechnet wird erst zum Schluss.

Als fester Bestandteil des Rechenschaftsberichts durfte die Betrachtung der Mitgliederentwicklung nicht fehlen. Wenig überraschend fällt das Fazit der Betrachtung nicht gerade rosig aus. Hatte der Kreisverband am 31. Dezember 2019 noch 3040 Mitglieder, waren es zuletzt, unter Berücksichtigung der verstorbenen Mitglieder, nur noch 2811. Eine Umkehr dieses Trends sei nicht zu erwarten, vielmehr sei von einer dauerhaft sinkenden Mitgliederzahl auszugehen. „Doch als Volkspartei dürfen wir diese Entwicklung nicht einfach so hinzunehmen“, betonte Bernd Krückel. Bei den anschließenden Wahlen wurde er mit 89 Ja-Stimmen der 115 stimmberechtigten Delegierten wiedergewählt. Neben der Gewinnung neuer Mitglieder möchte Krückel kurzfristig die technischen Voraussetzungen schaffen, um künftig hybride Veranstaltungsformate zu etablieren. Ebenso sei ein barrierefreier Zugang zur Kreisgeschäftsstelle geplant und die neu gestaltete Mitgliederzeitschrift „Union HS“ soll mit Hilfe der Mitglieder stetige Verbesserung erfahren. Doch wie so oft: „Ohne Moos nix los.“ Und um das „Moos“ darf sich Christoph Kaminski dank 97 Ja-Stimmen als wiedergewählter Schatzmeister kümmern. Nicht zuletzt er ist für die von ihm anschaulich präsentierte, durchweg positive Entwicklung der Kasse des Kreisverbandes verantwortlich. Dank dieser Kassenlage wurde beispielsweise die Kreisgeschäftsstelle in den letzten Jahren enorm aufgewertet. Kaminski stellte aber auch klar, dass die Kreispartei ebenso ein



Unser Kreisvorsitzender Bernd Krückel (2.v.r.) nimmt die Glückwünsche der Mitglieder des geschäftsführenden Kreisvorstandes entgegen: Christoph Kaminski, Hanno Kehren, Anna Stelten und Peter London (v.l.).

Risikomanagement hinsichtlich künftiger Entwicklungen und Herausforderungen nicht vernachlässigen dürfe. Insgesamt sei der CDU-Kreisverband aber finanziell gut aufgestellt. Komplettiert wird der künftige geschäftsführende Kreisvorstand durch die Stellvertreter Anna Stelten (99 Ja-Stimmen), Hanno Kehren (97 Ja-Stimmen) und Peter London (79 Ja-Stimmen). Weiter wurde Lars Windeln mit 112 Ja-Stimmen als Vertreter des Kreisverbandes der Jungen Union in den CDU-Kreisvorstand gewählt. Als Beisitzer gehören dem Kreisvorstand darüber hinaus folgende Mitglieder an: Willi Andreas Weitz, Jens Kuypers, Dr. Armin Leon, Bastian Baltes, Johannes Esser, Tim Heinrichs, Guido Schmitz, Astrid Stolz, Dirk Schulze, Eckhard Buchholtz, Vera Dammers, Verena Gemünd, Heinz-Josef Schrammen, Bernd Jansen, Marita Maybaum, Christina Grab, Marcus Johnen und Monika Lux.

**Astrid Stolz und Justin Schippers**



*Eine Gruppe junger Delegierter freut sich mit den JU' lern Tim Heinrichs (3.Reihe 1.v.l.), Lars Windeln (vorne 2.v.l.), Anna Stelten (vorne 3.v.l.), Vera Dammers (vorne 4.v.l.), Astrid Stolz (vorne 5.v.l.) und dem JU-Kreisvorsitzenden Justin Schippers (vorne 3.v.r.) künftig im CDU-Kreisvorstand vertreten zu sein.*

# Referent brachte Licht ins Dunkel zum Thema Grundsteuerreform

**Auf Einladung der CDU Gemeindeverbände Gangelt und Selfkant fand kürzlich im Dorfsaal in Saeffelen eine Infoveranstaltung zur aktuellen Grundsteuerreform statt.**

Neben Bürgermeister Norbert Reyans konnten hier viele Interessenten begrüßt werden. Referent Jens Kuypers, Steuerberater aus Gangelt, stellte die komplexe Thematik um die Reform der Grundsteuer für jeden verständlich dar. So gab er einen Überblick über die verschiedenen Grundstücks- und Gebäudeformen und die dabei zu machenden Angaben. Sehr hilfreich war dabei auch die Vorstellung der verschiedenen Informationsmedien, die jedem Bürger frei zur Verfügung stehen. Besonders die Internetinformationsseite Grundsteuer Geodaten (nrw.de) wurde hier hervorgehoben und genau anhand von geeigneten Beispielen erläutert. Dies konnte bereits viele Fragen klären.

Jens Kuypers stellte zur Visualisierung der Daten einen Erklärungsvordruck mit entsprechenden Musterangaben



*Referent Jens Kuypers stellte die komplexe Thematik um die Grundsteuerreform für jeden verständlich dar.*

vor. Gerne nutzen die Teilnehmer auch die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen. Referent Kuypers ging auf jeden Fall gezielt ein und gab zahlreiche Tipps zu schwierigen Einzelfällen. Zum Abschluss bedankten sich, stell-

vertretend für die Gemeindeverbände, Dr. Arnd Vossen für die CDU Gangelt und ich für die CDU Selfkant beim Referenten und überreichten als Dank schön ein Präsent.

**Heinz-Hubert Ruers**

# Gedenkfeier an der Friedenslinde mit bewegender Jungnitsch-Rede



Die Festgäste hörten der Gemeindefereferentin Ruth Ikier, von der katholischen Pfarrgemeinde St. Petrus, und dem Stadtverbandsvorsitzenden Guido Schmitz aufmerksam zu.

## Bundesweit finden am „Tag der Deutschen Einheit“ Gedenkfeiern statt. Auch in Übach-Palenberg wird der Wiedervereinigung Deutschlands an diesem Tag gedacht.

Hier richtet der CDU Stadtverband Übach-Palenberg für die CDU im Kreis Heinsberg seit Jahrzehnten eine zentrale Feier im Naherholungsgebiet aus. Der neu ins Amt des CDU-Stadtverbandsvorsitzenden gewählte Guido Schmitz freute sich, dass neben einer großen Anzahl Übach-Palenberger Bürgerinnen und Bürger auch Gäste aus den Nachbarkommunen an den Treffpunkt, die vor 32 Jahren von CDU-Vorgängern gepflanzte „Friedenslinde“, gekommen waren. An ihr war es der Gemeindefereferentin Ruth Ikier von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Petrus Übach-Palenberg übertragen, über christliche Wertevorstellungen und christliches Glaubensverständnis, geprägt von Zuneigung und Zuwendung für die Nächsten, zu sprechen. Auch in dem gemeinsam gesprochen Gebet wurde hierzu Zeugnis abgelegt und der friedlichen Einigung Deutschlands gedacht.

Es folgte ein Ortswechsel zur Musikmüschel. Hier wurden die Teilnehmer der Gedenkfeier durch den Instrumentalverein Herbach begrüßt, der erneut die musikalische Gestaltung der Feierstunde übernommen hatte. Für den im Urlaub weilenden Bürgermeister Oliver Walther überbrachte der der 1. Stellvertretende Bürgermeister Peter

Fröschchen die Grußworte. Als Festredner hatten die CDU-Organisatoren mit Wolfgang Jungnitsch den ehemaligen Bürgermeister gewinnen können. Jungnitsch konnte aus eigenen beruflichen Erfahrungen bei der Sparkasse in Wismar und damit „aus dem wahren Leben“ berichten. So war seine Rede von vielen persönlichen Situationen im Berufs- aber auch im Privatleben gespickt. Manche dieser Situationen bezogen sich auf die damals noch dort stationierten russischen Streitkräfte, die die Interessen der „Besatzungsmacht“ wahrten. Aber insbesondere zeigte er den jüngeren Teilnehmern der Veranstaltung auf, dass die Einigung Deutschlands keine Selbstverständlichkeit war, dass es große Unterschiede in den Lebenssituationen gab. Er verhehlte nicht, dass sogenannte „Wessis“ oftmals die „Unerfahrenheit der Osis“ ausnutzten. Auch stellte er unzweifelhaft klar, dass nur mit dem guten Willen vieler ausländischer Politiker diese deutsche Einigung vollzogen werden konnte. Namen wie Gorbatschow, Busch sen., Mitterrand wurden von ihm ins Gedächtnis gerufen. Auf westdeutscher Seite waren der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) und auch der damalige Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP) Mitgestalter der Einigung zu der – so Wolfgang Jungnitsch – der ehemalige Bundeskanzler Willy Brandt (SPD) bereits Grundsteine der Versöhnung mitgelegt habe.

Die Teilnehmer der Gedenkfeier dankten Wolfgang Jungnitsch für

seinen Vortrag mit lang anhaltendem Applaus. Und dann war es an der Zeit für Guido Schmitz das Wort zu ergreifen. Er dankte dem Instrumentalverein für die gelungene Untermalung des Festaktes und begrüßte einige Gäste namentlich. Neben der Vorsitzenden der UWG-Fraktion, Corinna Weinhold, war dies mit Alf-Ingo Pickartz auch der SPD-Fraktionsvorsitzende. Ebenso hatte mit Heino Hamel der CDA- und DGB-Kreisvorsitzende den Weg nach Übach-Palenberg gefunden. Nicht finden mussten den Weg die drei direkt in den Kreistag gewählten CDU-Mitglieder Monika Lux, Heinz-Gerd Kleinjans und Josef Thelen. Guido Schmitz dankte allen Anwesenden für ihr Dabeisein bei dieser Feier zum „Tag der Deutschen Einheit“. Insbesondere dankte er für die ihm gegenüber - als gerade frisch im Amt des Stadtverbandsvorsitzenden Agierenden – gezeigte Nachsicht, sollte er nicht alle im öffentlichen Leben stehenden „Persönlichkeiten“ namentlich begrüßt haben. Er freute sich aber auf jeden Fall, viele der Anwesenden in Zukunft kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Guido Schmitz sprach über die Zukunft der Stadt Übach-Palenberg und dass er davon überzeugt ist, dass alle demokratischen Parteien nur das Beste für „unsere“ Stadt wollen, auch wenn sie politisch verschiedene Ansichten vertreten. Der offizielle Teil der Feier zum „Tag der Deutschen Einheit“ endete mit dem gemeinsamen Singen der Deutschen Nationalhymne. **Walter Junker**

# Ampelkoalition untergräbt bewusst das Verhältnis von Staat und Kirche!

Die Ampelkoalition hat im sogenannten Gesetz zur Verwaltungsdigitalisierung die Möglichkeit, eine Religionszugehörigkeit im Personenregister einzutragen, gestrichen.

Dazu erklärt der Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) Thomas Rachel MdB: „Religion stellt für viele Menschen ein positives Identitätsmerkmal dar. Mit ihrer Gesetzänderung hat die Bundesregierung entschieden, die freiwillige Angabe der Religionszugehörigkeit in den Melderegistern zu verhindern. Dies ist ein trauriges Indiz dafür, dass Religion für manche Politiker dieses Landes offenbar zu einer Nebensache geworden ist. Das ist schade. Bisher hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, in Personenstandsregistern die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religionsgemeinschaft registrieren zu lassen. Nach dem Willen von SPD, Grünen und FDP entfällt dies künftig. Im Sterberegister machten bisher etwa



Der Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU, Thomas Rachel, kritisiert das Verhalten der Ampelkoalition.

80 Prozent Angaben zur Religion. Bis zur Einführung des Standesamtes vor etwa 200 Jahren gab es nur die kirchlichen Tauf-, Trau- und Totenbücher. Heutzutage lassen rund 50 Prozent der Menschen in die Geburten- und Eheregister ihre Religionszugehörigkeit ein-

tragen. Weil es den Menschen wichtig ist. Die Religion stellt ein wesentliches Identitätsmerkmal einer Person dar und sollte auch künftig freiwillig in den Personenregistern zum Ausdruck gebracht werden dürfen. Das ist Ausdruck der positiven Religionsfreiheit nach Art. 4 Abs. 1 GG sowie der positiven informationellen Selbstbestimmung nach Art. 2 Abs. 1, 1 Abs. 1 GG. Durch die beschlossene Gesetzesänderung der Ampelkoalition wird den Religionsgemeinschaften zudem die Möglichkeit genommen, Auskünfte und Personenstandsurkunden aus den Personenstandsregistern zu erhalten. In der Praxis besteht an solchen Auskünften ein legitimes Interesse, um etwa rechtssicher Informationen über die (frühere) Taufgemeinde zu erhalten. Aus diesem Grund hatten sich die zwei großen Kirchen gegen diese Gesetzesänderung ausgesprochen. Bedauerlicherweise wurde der konkrete Änderungsantrag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Bundestag abgelehnt.“

**Büro Rachel**

## Wer ist dabei....

....wenn's am 10. Januar heißt: „Auf zur Mädchersitzung der ältesten Kölner Karnevalsgesellschaft „Die Grosse von 1823“ Beginn 16 Uhr in Kölns Guter Stube ‚Gürzenich‘



Foto: Pixabay



Zugesagt haben bisher:  
Brings, Martin Schopps, Klüngelköpp,  
Kasalla, Musikkorps Schwarz-Rot  
Köln und die Bläck Fööss.

Fragen und Anmeldungen:  
Rosemarie Gielen, Tel.: 02454 1436  
E-Mail: [rosemarie.gielen@web.de](mailto:rosemarie.gielen@web.de)

# Jeweils 500 Euro an die Jugend von Feuerwehr und THW



THW und Feuerwehr erhielten vom CDU Ortsverband Ratheim/Altmyhl ein kleines Dankeschön in die Jugendkassen.

Wie wichtig die Feuerwehr und das Technische Hilfswerk sind, wissen wir vom CDU Ortsverband Ratheim/Altmyhl nicht erst seit der Hochwasserkatastrophe im letzten Jahr.

Wir sind beiden Organisationen zu großem Dank verpflichtet, dass wir

relativ glimpflich aus der Katastrophe herausgekommen sind!

Die Jugendarbeit wird bei beiden Organisationen groß geschrieben, damit auch zukünftig die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger gewährleistet werden kann! Bei einem kleinen

Grillfest mit kühlen Getränken und leckeren Köstlichkeiten, konnten wir uns für den großartigen Einsatz für unsere Heimat bedanken und beiden Organisationen jeweils einen Scheck in Höhe von 500 Euro für die Jugendarbeit überreichen! **Ramona Fister**

## UNION HS

TERMINE 2022/2023

### KREIS

#### STV Erkelenz:

Ortsverband Gerderath/Gerderhahn - Mitgl.-Vers. mit Ehrungen

**Dienstag, 15.11.2022, 19.00 Uhr,**  
Bürgerhaus Gerderath

#### SEN:

STV Erkelenz - Mitgliedertreff

**Dienstag, 15.11.2022, 16.00 Uhr,**  
Ort offen

STV Heinsberg - Vorstandssitzung

**Dienstag, 15.11.2022, 16.00 Uhr,**  
H.-Köppler-Haus

#### Frauen Union:

FU-Kreisvorstand - Martinsgans-Essen

**Freitag, 04.11.2022, 18.30 Uhr,**  
Restaurant „Janses Mattes“ x1

FU-STV Heinsberg - Mitgliederversammlung zum Thema Zuschussmöglichkeiten für energetisches Sanieren und Einsparmöglichkeiten

**Donnerstag, 17.11.2022, 19.30 Uhr,**  
H-Köppler-Haus

SEN-Kreisvorstand - Nikolaussitzung

**Dienstag, 06.12.2022, 9.30 Uhr,**  
Ort offen

SEN-STV Erkelenz - Weihnachtsfeier

**Donnerstag, 08.12.2022, 17.30 Uhr,**  
Ort offen

CDU-GV Vorstand Gangelt

**Mittwoch, 14.12.2022, 19.00 Uhr,**  
Restaurant „Haus Hamacher“, Gangelt

#### Vorschau:

FU-Neujahrsempfang

**Sonntag, 08.01.2023, Uhrzeit offen,**  
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

FU-Kreis Heinsberg - Mädcherversammlung

**Dienstag, 10.01.2023,**  
Köln (siehe Seite 15)

Anm.: Rosemarie Gielen 02454/1436 oder  
rosemarie.gielen@web.de

**Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Coronaregeln!**  
Zu allen mit x1 gekennzeichneten Terminen werden  
Einzeleinladungen verschickt.